

Intelligent telephone for sending silent alarm signal, e.g. to police

Publication number: DE4344753

Publication date: 1995-06-29

Inventor: HORNSCHILD DIETER (DE)

Applicant: HORNSCHILD DIETER (DE)

Classification:

- **international:** *H04M11/04; H04M11/04; (IPC1-7): H04M11/04; G08B13/00; G08B25/08*

- **European:** H04M11/04

Application number: DE19934344753 19931228

Priority number(s): DE19934344753 19931228

[Report a data error here](#)

Abstract of DE4344753

The telephone set is combined with an infrared and/or ultrasonic movement detector and programmed by the user to make automatic calls to police or other persons whose telephone numbers are stored in its memory. In the alarm mode with microphones switched-on, the appts. can still receive incoming calls and signal them by ringing. I may be a cordless instrument or a radiotelephone pertaining to the C-and D-Network systems.

Data supplied from the *esp@cenet* database - Worldwide

5712004 N 6



⑮ **BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND**



**DEUTSCHES
PATENTAMT**

⑫ **Offenlegungsschrift**
⑩ **DE 43 44 753 A 1**

⑮ Int. Cl. 4:
H 04 M 11/04
G 08 B 13/00
G 08 B 25/08

⑳ Aktenzeichen: P 43 44 753.8
㉑ Anmeldetag: 28. 12. 83
㉒ Offenlegungstag: 28. 8. 85

DE 43 44 753 A 1

㉑ **Anmelder:**
Hornschild, Dieter, 53619 Rheinbreitbach, DE

㉒ **Erfinder:**
gleich Anmelder

- ㉓ **Intelligentes Alarmtelefon, das in Kombination mit Bewegungsmelder(n) und Mikrofon(en) bei Einbruch zu alarmierende Personen automatisch und diskret anruft und Geräusche übermittelt**

DE 43 44 753 A 1

Die Anlage kann sowohl nach der Analog- wie auch nach der Digital-Technik ausgelegt sein. Das Telefon — auch in Verbindung mit Nebenstellen in dem zu überwachenden Objekt — benutzt das eingebaute Mikrofon bzw. diskret montierte, zusätzliche Mikrofone zur akustischen Überwachung des Objekts. Diese Überwachung ist nur möglich, wenn die Alarmfunktion programmiert und aktiviert wird. Durch Drücken einer Programmier Taste (P) des Telefonapparats ist es normalerweise möglich, Kurzwahl-Nummern abzuspeichern. Bei dem Alarmtelefon wird die P-Taste zweimal, oder eine andere, z. B. A-Taste, (A — Alarmfunktion) gedrückt, um die Alarm-Zielfunktion einzuschalten. Nach Beendigung der Eingabe wird die Bestätigung durch erneutes Drücken der Programmier Taste eingeleitet. Die Alarmfunktion des Gerätes wird danach aktiviert, sobald der Bewegungsmelder z. B. einer herkömmlichen Alarmanlage scharf gemacht worden ist.

Die Anlage kann auch schaurlos ausgelegt sein, so daß der Eindringling sie nicht ohne weiteres entdecken und außer Betrieb setzen kann.

Wird in das Objekt eingebrochen, wählt das Telefon automatisch nacheinander die eingegebenen Alarmnummern an, bis sich jemand meldet (der Eigentümer könnte ja in diesem Augenblick nicht erreichbar sein, aber eine seiner Vertrauenspersonen bzw. die Polizei). Sobald der Angewählte den Hörer abnimmt, werden die Mikrofone in dem überwachten Objekt eingeschaltet, und, nachdem ihm eine synthetische Stimme seines Alarmtelefons angesagt hat: "Alarm — Anschluß (es folgt die Anschluß-Nr.)" kann er mithören, ob dort verdächtige Geräusche verursacht werden, so daß er unverzüglich geeignete Maßnahmen treffen kann, um einen Einbruch zu be- oder verhindern.

Aus fernmelderechtlichen Gründen ist die Alarmfunktion nur möglich, wenn der/die Bewegungsmelder aktiviert worden sind, d. h., wenn sich kein Befugter im Haus befindet. Im Alarmmodus, d. h. mit eingeschalteten Abhörmikrofonen, kann das Telefon zwar ankommende Gespräche empfangen und diese durch Klingelzeichen signalisieren, es ist jedoch aus fernmelderechtlichen wie Datenschutzgründen nicht möglich, das Gespräch zu führen, solange die Alarmanlage aktiviert ist. Bei Abnehmen des Hörers ist in diesem Falle vielmehr sofort ein Besetzt-Zeichen zu hören, das auch dem Alarm-Angewählten übermittelt wird, so daß er feststellen kann, daß der Telefonhörer abgenommen wurde.

Weitere Ausgestaltung der Erfindung

Kombination des Telefons mit Videoaufzeichnung, die über Bildtelefon übertragen werden könnte, sowie Aufzeichnung von Ton und Bild auf Magnetband.

Kritik des Standes der Technik

Die Alarm-Telefonanlage kann mit den nach dem Stand der Technik vorhandenen Mitteln ohne weiteres konstruiert werden. Benötigt wird ein Mikroprozessor mit RAM.

Die Vorteile der Anlage liegen darin, daß bei Einbruch — für den Einbrecher nicht oder schwer wahrnehmbar — Alarm gegeben wird und bei weiter abnehmendem Polizeischutz in Wohngebieten ein nach dem Stand der Technik optimaler Objektschutz gewährleistet wird.

1. Automatischer, stiller Alarm durch Telefon in Kombination mit einem an dieses angekoppelten Bewegungsmelder und ggf. externen, diskret montierten Mikrofonen.

Kennzeichnender Teil:
Intelligenter, mit einem Bewegungsmelder (Infrarot und/oder Ultraschall) kombinierter Telefonapparat, der nach entsprechender Programmierung durch den Benutzer auf ein Signal eines oder mehrerer Bewegungsmelder automatisch ein oder mehrere mit dem Telefon intern oder extern verbundene Mikrofone aktiviert und das Telefon veranlaßt, darin abgespeicherte Telefon-Nummern zu alarmierender Personen (z. B. auch Polizei) lautlos nacheinander anzuwählen, bis ein Angewählter abnimmt und mithören kann, was im Hause geschieht.

2. Unteransprüche für Weiterbildungen des Anspruchs 1;
Anlage wie nach Anspruch 1) — auch schaurlos bzw. als Funktelefon der C- und D-Netze.